



Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

Januar 2024

Nr. 160

Liebe Heimatfreunde!

Was war das für ein Jahr 2023. Naturkatastrophen und 2 große Kriege in der Welt haben uns das ganze Jahr in Atem gehalten. Erst der schon fast 2 Jahre dauernde Konflikt in der Ukraine und dann im Oktober überfällt die Terrorgruppe der Hamas Israel, morden, vergewaltigen und Geiselnahmen als menschliches Pfand und Tote auf beiden Seiten.

Wir können nur protestieren und sonst ohnmächtig zuschauen.

Vor drei Jahren kämpften wir mit Corona, aber solche Konflikte wollten und konnten wir uns damals kaum vorstellen. Alle haben wir Putin wohl falsch eingeschätzt. Wir wollen hoffen, dass ein Großbrand ausbleibt.

Auch in Deutschland läuft nicht alles rund.

Da lobe ich mir unseren Heimatverein. Das letzte Jahr ist, wie alle Jahre vorher auch, fleißig und ruhig verlaufen. Die Säge von Josef Beck in Lohnerbruch läuft und kann benutzt werden. Die offizielle Übergabe wird im Jahr 2024 sein. Die Gemeinde ist zurzeit dabei, die äußere Gestaltung der Gebäude und des Außengeländes fertigzustellen. Mein großer Dank geht an das Team der HV Lohne und Wietmarschen, die hervorragend zusammengearbeitet haben.

Das Kartoffelfest in Zusammenarbeit mit der Grundschule ist wieder hervorragend verlaufen. Die Pflege der Außenanlagen, der Anbau eines Holzschuppens am Backhaus, die Renovierung eines alten Ackerwagens, viele fleißige Helfer waren wieder für den Heimatverein am Arbeiten.

Mein Dank gilt allen, besonders auch den Mitgliedern im Vorstand und Beirat.

Ich will hoffen, dass weder beim Heimathaus in Lohne, beim Packhaus in Wietmarschen und bei der Säge in Lohnerbruch eine „Ampel“ das Sagen übernimmt.

In diesem Sinne wünsche ich beiden Heimatvereinen und auch der politischen Gemeinde weiterhin eine gute Zeit und allen Heimatfreunden ein „Frohes Neues Jahr“!

Georg Borker



Ehrenamtliches Engagement in Lohne

Sportverein Union Lohne

(Bericht: Thomas Klimt)

Der SV Union Lohne ist mit seinen insgesamt 3.698 Mitgliedern (Stand November 2023) der zurzeit größte Sportverein im Landkreis Grafschaft Bentheim. In den letzten 20 Jahren kann der Verein damit einen Mitgliederzuwachs von rund 1.500 Personen verzeichnen.

In insgesamt zehn unterschiedlichen Sparten können Sportlerinnen und Sportler trainieren, sich fit halten oder sich auch mit Mannschaften anderer Vereine im Wettkampf beziehungsweise Spielbetrieb messen. Dabei stellt Union Lohne eine Vielzahl von Mannschaften sowohl im Jugend- als auch im Seniorenbereich.

Das Sportangebot beginnt dabei für die Kleinsten ab sechs Monaten mit dem Babyturnen und hat durch die vielen unterschiedlichen Angebote im Verein eigentlich keine Altersgrenze nach oben hin.

Sparten / Abteilungen beim SV Union Lohne

*Fußball
Volleyball
Gymnastik
Badminton
Handball
Kegeln
Laufen
Radsport
Tennis
Tischtennis*



Bild: Neues Angebot im Funktionsgebäude – Indoor Cycling

Ausübung einer Sportart oder schaffen durch ihren Einsatz als Platzwart, Abkreider oder Schiedsrichter, um nur ein paar Beispiele zu nennen, die Grundlage dafür, dass es überhaupt möglich ist seinem Sport nachzugehen.

Die Arbeit in einem so großen Verein kann unmöglich alleine durch das zehnköpfige Vorstandsteam, dem Marcel Greiten als 1. Vorsitzender vorsteht, gemeistert werden. Gerade das starke Mitwirken der Abteilungsvorstände der unterschiedlichen Sportbereiche schafft den Rahmen dafür, dass der Verein sich erfolgreich weiterentwickelt.

So gelingt es mit Hilfe des Einsatzes vieler Vereinsmitglieder sowie durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Gemeinde Wietmarschen, des Landkreises Grafschaft Bentheim, der Sportbünde auf Kreis- und Landesebene sowie dem Land Niedersachsen immer wieder, dass größere Infrastrukturprojekte umgesetzt werden können. In den Jahren 2022 und 2023 konnten u.a. eine LED-Flutlichtanlage auf zwei Tennisplätzen errichtet, eine automatische Beregnungsanlage auf allen acht Fußballplätzen

Genau das ist es, was einen Breitensportverein wie Union Lohne unter anderem auszeichnet. Ein Sportverein soll nicht nur Menschen unterschiedlicher Altersklassen zusammenbringen, er trägt durch sein „sportliches“ Angebot auch dazu bei, dass Integration gelingt, wenn „Neue“ über ihren favorisierten Sport Kontakte knüpfen und sich einbringen können.

Besonders stolz ist der SV Union Lohne darauf, dass sich mehr als 350 Vereinsmitglieder im Verein ehrenamtlich einbringen. In circa 72.000 Stunden ehrenamtlichen Engagements unterstützen diese als Übungsleiter bei der



Bild: Beregnungsanlage auf dem Hauptplatz

und ein Indoor-Cycling-Raum im Obergeschoss des Funktionsgebäudes an der Jahnstraße in Betrieb genommen werden.

Es geht aber nicht immer nur um die Infrastruktur. So ist der SV Union Lohne kürzlich durch die



Bild: Zertifizierung Kampf gegen (sexualisierte) Gewalt im Sport (gemeinsam mit dem TUS Neuenhaus)

Niedersächsische Sportjugend für seinen Kampf gegen (sexualisierte) Gewalt im Sport ausgezeichnet und zertifiziert worden. Vier Vereinsmitglieder haben sich von der Nordhorer Beratungsstelle Hobbit zu Vertrauenspersonen ausbilden lassen und stehen als geschulte Ansprechpartner im Verein zur Verfügung. Neue Mitglieder, Unterstützer und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen bei Union Lohne! Weitere Informationen zum SV Union Lohne oder auch die Ansprechpartner für die unterschiedlichen Themen und Angebote des Vereins lassen sich auf www.union-lohne.de finden.

Geschichte der Gastwirtschaft, Bäckerei mit Kolonialwaren der Familien Gravelshomaker, Beck und Merschel am Baierort (Bericht und Fotos von Marlen Merschel und Walter Vogt)

Die Familie Gravel vom Achterort in Lohne lässt sich bis etwa 1500 zurückverfolgen. Um 1750 verließ Johann Bernard den Hof und gründete mit seiner Frau Margaretha Angela geb. Lübken an der Wietmarscher Chaussee eine Neubauerei. An der Ausfahrt von Lohne nach Wietmarschen befand sich ein Schlagbaum, er übernahm auch die Dienste als Barriereeinnehmer. Sein Sohn Johannes Hermann führte den Hof weiter und arbeitete zusätzlich als Schuhmacher. Da es in Lohne mehrere Höfe Gravel gab, wurde er zur besseren Unterscheidung Gravel-Schomaker genannt. Viele Barriereeinnehmer im Emsland und in der Grafschaft Bentheim waren auch Schankwirte. Man kann davon ausgehen, dass Johann Hermann dort auch eine Schankwirtschaft eröffnet hat. Nachweise und Unterlagen wurden bisher nicht gefunden.



Seine 1. Frau Maria Gesina Schnieders aus Bawinkel starb am 14.01.1808 schon nach einem Jahr und 3 Monaten nach der Hochzeit vom 14.10.1806. Bei der Heirat mit seiner 2. Frau Maria Gertrudis Bolmer aus Nordlohne am 03.05.1808 erscheint zum ersten Mal der Name J.H. Gravel Schomakers viduus (Witwer). Er hatte mit den beiden Frauen insgesamt 5 Töchter und einen Sohn, der aber schon mit 3 Jahren starb. Die älteste Tochter Gesina Adelheid Gravelschomaker heiratete 1838 Hermann Bernhard Thien aus Baccum, der den Namen Gravelschomaker annahm. Sie hatten 4 Kinder, 2 Töchter und 2 Söhne. Der 1. Sohn starb kurz nach der Geburt. Der 2. Johann Gerhard Gravelschomaker (1849 – 1927) wurde Neubauer, Wirt und war auch zuständig für den Schlagbaum und das Wegegeld. Zusätzlich eröffnete er eine Bäckerei, ein Restaurant und ein Kolonialwarengeschäft. Wenige 100 Meter hinter seinem Haus befand sich eine Schützenstange. Fand hier auf dem Baierort etwa das Schützenfest statt?



Der Schlagbaum vor der Gaststätte Gravelschomaker

Johann Gerhard Gravelschomaker war verheiratet mit Margaretha Agnes Strieker (1858 – 1939) vom Baierort. Sie hatten 5 Söhne und 1 Tochter. Der älteste Sohn Bernard Hermann August, verheiratet mit Anna Margaretha Heilen, übernahm den Hof und die Gastwirtschaft. 1912 wurde eine Mühle angebaut und 1928 ein Sägewerk in Betrieb genommen.

Hermann August und Anna Margaretha hatten 4 Töchter, die älteste Agnes Maria heiratete Joseph Heinrich Merschel aus Lohne. Sie bekamen 2 Kinder, Maria und Alfons. 1941 starb J. H. Merschel im 2. Weltkrieg. Agnes Maria heiratete ein zweites Mal und zwar Joseph Beck, der den Betrieb um einen Landhandel vergrößerte. Bäckerei und Kolonialwarengeschäft wurden aufgegeben.

1912 wurde eine Mühle angebaut und 1928 ein Sägewerk in Betrieb genommen.



Die Mühle, das Sägewerk und die Gaststätte an der alten Wietmarscher Straße

elektro 
GREIVING GmbH

◀ Elektro - Anlagen
Beleuchtungsanlagen

◀ EDV - Netzwerke
Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen –Lohne
Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: Info@elektro-greiving.de



BAUSTOFFE VOGT



Alfons und Marlen hinter der Theke



Alfons beim Bierzapfen

1964/65 bauten Joseph Beck und Agnes geb. Gravelschomaker ein neues Wohnhaus mit Gaststätte, sie wurde am 12.01.1965 eröffnet. Aus der 2. Ehe gingen ebenfalls 2 Kinder hervor, die Tochter Mathilde und der Sohn Josef. Alfons und seine Frau Marlen geb. Brinkel übernahmen 1974 die Gaststätte und Josef den Landhandel. Das Sägewerk und die Mühle waren schon länger aufgegeben worden. Am 30.06 1991 wurde die „Neue“ Gaststätte für immer geschlossen, vermutlich nach etwa 240 Jahren.



Der letzte Tag in der Gaststätte. Heinz Brinkel überreicht seiner Schwester Marlen als Dank für die vielen schönen Jahre hinter der Theke einen Blumenstrauß. Die Theke (links) hat im RC-Car Haus einen neuen Platz gefunden.

 <p>BODEN+WAND</p> <p>CH-GmbH</p>	<p>Parkett Bodenbeläge Bodenbeschichtungen Malerarbeiten Trockenbau WDVS-Arbeiten</p> <p>Raiffeisenstr. 6 · 49835 Wietmarschen-Lohne Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675 www.boden-wand.com · verwaltung@boden-wand.com</p>
---	---

Lohner Weggeldstellen



Schranke, Schlagbaum, Futter- und Wassertröge für die Pferde

In Lohne befanden sich 2 Weggeldstellen. Die eine bei Gravelschomaker an der Wietmarscher Chaussee, die andere an der Nordhorner Chaussee (Haus Fielers), etwa 1,5 km vom Baierort entfernt. Vor den beiden Häusern standen Schlagbäume (Rönnebom), die bei Bedarf hoch oder runtergelassen werden konnten.



Vereinsleben

Tourenbericht über die Radtour „Weiteveen-Emmen-Bargerveen“ am 26.08.2023

(Bericht: Hubert Schuhmacher)

Treffpunkt:	Heimathaus Lohne
Zeitpunkt:	9:30 Uhr – ca. 17:30 Uhr
Anzahl Teilnehmer:	29
Startpunkt:	Parkplatz am Schafstall (Schaapskooi), Ambachtsweg, Weiteveen
Streckenlänge:	ca. 56 km
Cafe-Einkehr:	Restaurant Wollegras, Weiteveen

Nach der Anreise zum Parkplatz in Weiteveen führte der Weg zunächst am Dommerskanal entlang bis zur Ortschaft Zandpol. Hierbei streiften wir das „Industrieel Smalspoor Museum“ bei Erica, weiterhin gefühlt kilometerweit Gewächshäuser und den Golfplatz „Golfbaan Zuid-Drenthe“.

Weiter ging es dann Richtung Norden bis an das Emmener Gebiet „Grote Rietplas“. Dies ist ein Ferienpark an einem künstlich angelegten See. An dem sich anschliessenden „Kleine Rietplas“ bot sich für uns ein nicht erwartetes Schauspiel. So durften wir schon aus der Ferne kleine und

große Drachen am Himmel bewundern. Leider aber war durch diese Veranstaltung der vorgesehene Radweg gesperrt und wir mussten einen kleinen Umweg durch den angrenzenden Wald machen.

Nach einer kurzen Strecke am Oranjekanaal entlang, umfuhren wir in westlicher Richtung die Stadt Emmen, um anschließend wieder am Oranjekanaal und durch Westenesch, einem Ortsteil mit schönen reetgedeckten Bauernhäusern, ins Zentrum von Emmen zu gelangen. Hier, auf dem großen Rathausplatz und direkt vor dem Eingang vom Emmener Wildlands



Gruppenfoto in Weiteveen

Adventure Zoo, boten sich ausreichend Sitzgelegenheiten für unsere Mittagspause.

Zunächst durch Einkaufsstrassen, dann aber durch ruhigere Wohngebiete, fuhren wir in östlicher Richtung bis Barger-Oosterveld. Die Kirche, insbesondere die Innenansicht, veranlasste uns zu einem kurzen Zwischenstopp. Barger-Oosterveld ist eine um 1870 entstandene Siedlung aus Rasenhäusern zum Torfabbau. Später kamen Bauern hinzu. Die meisten Siedler kamen aus dem benachbarten Deutschland.

Der weitere Verlauf der Strecke führte uns bis nach Klazizenaveen-Noord und bis an den Veenpark Barger-Compasuum. Hier folgte ein idyllischer Rad- und Wanderweg entlang eines stark bewachsenen Kanals mit mehrfachen Brückenquerungen, der uns durch eine wunderbare Naturlandschaft bis nach Zwartemeer führte. Im Naturpark Bargerveen durften wir es nicht versäumen, von einem der Aussichtsstände einen Blick auf die Wasserlandschaft zu werfen. Nun war es nicht mehr weit bis zum Parkplatz. Doch vorher war die Einkehr in dem dort ansässigen Restaurant Wollegras vorgesehen. Nach Kaffee und Appelgebak mit Sahne wurde auf dem Gelände noch ein Gruppenfoto gemacht.

Während es bisher schönes trockenes Radelwetter gewesen war, wechselte es nun und es begann zu regnen. Die Tour dürfte den meisten Teilnehmern gefallen haben und wenn das Wetter so mitspielt, fährt man mit dem Gedanken „das war ein schöner Urlaubstag“ zufrieden nach Hause.

Wanderung am 18.11.2023

(Bericht: Hedwig Vogt)



Die letzte Wanderung in diesem Jahr war am 18.11.2023. Der Start war beim Heimathaus in Lohne und von dort ging es in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt Klausheide (Flugplatzstrasse, an der Brücke am Dortmunder Ems Kanal) Richtung Nordhorn. Die Strecke war sehr schön, es waren 13,3 km. Wir konnten im Cafe van Lengerich, in geselliger Runde den Kaffee und Kuchen genießen. Erfreulicherweise hat sich ein Wanderer, der auch Pilot ist (Segelflieger), bereit erklärt, uns am Standort Fliegerhorst Lingen einige interessante Begebenheiten gezeigt. Nochmals ein Dankeschön

Die letzte Wanderung in diesem Jahr war am 18.11.2023. Der Start war beim Heimathaus in Lohne und von dort ging es in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt Klausheide (Flugplatzstrasse, an der Brücke am Dortmunder Ems Kanal) Richtung Nordhorn. Die Strecke war sehr schön, es waren 13,3 km. Wir konnten im Cafe van Lengerich, in geselliger Runde den Kaffee und Kuchen genießen. Erfreulicherweise hat sich ein Wanderer, der auch Pilot ist (Segelflieger), bereit erklärt, uns am Standort Fliegerhorst Lingen einige interessante Begebenheiten gezeigt. Nochmals ein Dankeschön

ausgezeichnet mit dem
FUTURE HEARING AWARD

Hörsysteme 1930 und 2017

Hörtechnik damals
wie heute:

- ✓ Der Schlüssel zum guten Verstehen.
- ✓ Wir beraten Sie gerne

Sebine Welling)))
HörSysteme

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-12.30
Mo.- Di.- Do.- Fr. 15.00-18.00 Uhr

Hauptstraße 36
49835 Wiem.-Lohne
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

Qualifikation zum freiwilligen Sägemüller

(Bericht: Hermann Fielers)

In den letzten zwei Jahren haben wir die Säge aufgebaut und betriebsbereit gemacht. Jetzt kann gesägt werden. Damit wir die Säge ordnungsgemäß und sicher betreiben können, so dass auch Schausägen für Besuchergruppen angeboten werden können, ist es erforderlich, einen Nachweis über die Eignung zu haben.

Um das sichere Arbeiten mit der Säge nachzuweisen, haben wir eine entsprechende Ausbildungsstelle gesucht. Hierbei sind wir auf den Verein Gattersäge Upjever aufmerksam geworden.

Der Verein Gattersäge Upjever bietet mit der Volkshochschule Wittmund diese Qualifikation an. Hierfür waren insgesamt 30 Schulstunden an zwei Wochenenden jeweils Samstag und Sonntag erforderlich. Am Samstag, den 30. September, sind wir morgens um 7 Uhr mit sechs Mitgliedern der Heimatvereine Wietmarschen und Lohne ins 150 Kilometer entfernte Schortens gestartet.

Am Vormittag war Unterricht in der Volkshochschule über Baum- und Holzarten, Sägetechniken und Sicherheitsbestimmungen. Am Nachmittag ging es dann zur schön in einem Forst gelegenen Gattersäge, hier wurden die Bestimmungen an der Säge erläutert. Am zweiten Tag stand dann das Arbeiten unter Anweisung der Ausbilder im Vordergrund.

Das zweite Schulungswochenende war der 14. und 15. Oktober. Hier bekamen wir Aufträge und mussten selbständig nach Auftrag die entsprechenden Bretter oder Kanthölzer schneiden. Außerdem war das Arbeiten mit der Besäumsäge und das Schärfen der Sägeblätter auf dem Programm.



Am Sonntagnachmittag bekamen wir dann nach sehr informativen und interessanten Schulungstagen unser Zertifikat. Herzlichen Dank auch an die Ausbilder, die fachlich kompetent und in einer lockeren Art uns so einiges vermitteln konnten. Jetzt haben wir sechs freiwillige Sägemüller für unsere historische Gattersäge.

Teilnehmer: Josef Többen, Stefan Fischer, Franz Bruns, Christoph Partmann, Hermann Fielers, Hermann Schomakers

**Wir bedanken uns bei weiteren Sponsoren, die diese Aktionen finanziell unterstützen:
Fa. Hermann Bickers GmbH, Fa. Robert Menger GmbH, Fa. Pastagrande GmbH & Co.KG.**

Erntedankandacht 2023

(Bericht: Georg Borker)

Eine ökumenische Erntedankandacht feiern wir jedes Jahr im Heimathaus. In diesem Jahr am 3.10. konnte leider kein evangelischer Geistlicher teilnehmen. Die Pfarrstelle in Lingen wurde neu besetzt, der bisherige Pfarrer wurde am 01.10. verabschiedet und der neue Geistliche hatte seine Stelle noch nicht angetreten. Darüber waren einige Teilnehmer traurig, aber unser Pfarrer Joby Thomas hat gern allein die Andacht übernommen. Im nächsten Jahr werden wir wieder rechtzeitig anfragen, und hoffen auf eine Zusage bei der Pastöre.



Von Seiten des Heimatvereins mussten wir auch etwas umdisponieren, da am 1. Sonntag im Oktober die Landjugend ihr Fest feiern wollte. So haben wir die Andacht auf den Feiertag verlegt.

Die Veranstaltung war mit 64 Personen gut besucht und Pfarrer Joby fand die richtigen Worte, um alle daran zu erinnern, wie wichtig ein „Dank“ und ein Gebet für unser Leben, das tägliche Brot und Frieden ist.

Daran anschließend gab es wieder selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Leider konnte in diesem Jahr kein Brot gebacken werden. Die Mitglieder vom Vorstand und Beirat hatten wieder alles ansprechend herbstlich geschmückt. Vielen Dank auch von mir dafür.

Kartoffelfest am Heimathaus Lohne **Leuchtturmprojekt der Grundschule Lohne und des Heimatvereins**

(Bericht: Maria Stevens)

In diesem Jahr fand am 6. Oktober das Kartoffelprojekt des Heimatvereins Lohne und der Grundschule Lohne nach 2016 zum zweiten Mal statt.

Nachdem die Kinder der Grundschule Mitte April die Kartoffeln an der Hauptstraße auf dem Grundstück der Familie Rakers gepflanzt hatten, war am 6. Oktober vormittags der große Erntetag. Mit einem historischen Kartoffelroder wurden die Kartoffeln vor den Augen der Kinder aus der Erde gerodet und die Kartoffeln flogen nur so auf den Acker. Mit viel Begeisterung sammelten die Kinder klassenweise die Kartoffeln in die bereitgestellten Körbe, die von Mitgliedern des Heimatvereins auf Anhänger gekippt wurden.



Am Rande des Ackers stand ein moderner Volernter, sodass den Kindern der Vergleich zwischen Ernte früher und heute gezeigt werden konnte.

Die reichlich gesammelten Kartoffeln wurden mittags zum Heimathaus transportiert.

Dort startete um 14:30 Uhr das Kartoffelfest, zu dem Kinder, Eltern und alle Gemeindemitglieder eingeladen waren.

Offiziell begrüßte Georg Borker, der 1. Vorsitzende des Heimatvereins, die Besucher und dankte den vielen Mithelfern und Sponsoren. Begrüßen durfte er auch unseren Bürgermeister Manfred Wellen, die stellv. Bürgermeisterin Monika Wassermann, später unseren Landrat Uwe Fietzek, der in seiner Ansprache noch einmal die Bedeutung der Landwirtschaft unterstrich, unseren Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers sowie die Schulleiterin Bärbel Löcken und Frau Jessing, als Organisatorin der Grundschule Lohne.

Frau Löcken dankte dem Förderkreis der Grundschule Lohne und den vielen Eltern für ihre vielfältige Mithilfe und dem Heimatverein für die gute Zusammenarbeit hauptsächlich mit Frau Jessing.

Der Bürgermeister freute sich über das Engagement der Grundschule und des Heimatvereins und die gute Besucherresonanz bei dem tollen Kartoffelfest.

Denn ab 14 Uhr füllte sich das Gelände rund um das Heimathaus. Spielestände wurden aufgebaut, Essen vorbereitet und die ersten Besucher kamen.

Ein besonderer Hingucker war gleich am Eingang des Heimathausgeländes die historische Kartoffelsortiermaschine, die per Handkurbel in Funktion gesetzt wurde. Die sortierten Kartoffeln wurden auf einer alten Waage gewogen, in 5 kg Netzsäcke gefüllt und zum Verkauf angeboten. Davon machten viele Besucher gerne Gebrauch.

An weiteren Stationen konnten die Besucher sich vieles rund um die tolle Knolle schmecken lassen:

Folienkartoffeln mit Dip, Bratkartoffeln, Pommes und Bratwurst, Kartoffelbrot, gebacken im historischen Backofen, und die beliebten Reibekuchen mit selbstgemachtem Apfelmus - ein Gaumenschmaus!

Der Backofen wurde schon am Tag vorher eingeheizt, sodass 100 frischgebackene Brote angeboten wurden, die schnell verkauft waren.

Aber Spaß und Spiel kamen für die Kinder auch nicht zu kurz. Die Lehrerinnen und Eltern der Grundschule hatten eine Spielemeile aufgebaut. Kinderschminken, Kartoffeldruck, Sackhüpfen, Schubkarrenrennen und Kartoffellauf fanden viel Anklang bei den Kindern. Während des Nachmittags liefen immer mehr Kinder geschminkt über den Platz. Ein Button konnte hergestellt werden und am Infopoint konnte man die Anzahl der Kartoffeln in einem Drahtkorb schätzen. Der Förderverein stellte dafür Preise zur Verfügung.

Am frühen Abend wurde schon Bilanz gezogen und alle waren sehr zufrieden.

Die Atmosphäre war toll, es herrschte überall eine Bombenstimmung. Um ca. 18 Uhr war alles ausverkauft, einige warteten noch auf die letzten Reibekuchen.

Wir möchten einfach DANKE sagen allen Helfern/Helferinnen der Grundschule Lohne, allen



Sponsoren und den vielen Besuchern. Ohne sie wäre das Kartoffelfest nicht so erfolgreich verlaufen und Gott sei Dank spielte der Wettergott auch noch mit.

Zur Freude des Publikums lasen mutige Mädchen der Grundschule Lohne rollenverteilt plattdeutsche Geschichten vor. Ihr Bestes gaben Ella ten Brink und Anna Jakobi mit "Inkoop" sowie Marlene Tege-der und Jonna Krämer mit "Berndken up de Fietse". Alle vier Mädchen nahmen in diesem Jahr am Plattdeutschwettbewerb teil, der auch vom Heimatverein tatkräftig durch Maria Stevens als Jurymitglied unterstützt wurde.

Adventliche Aktivitäten im und am Heimathaus

(Bericht: Helga Motzek)

Wie in jedem Jahr veranstaltete der Heimatverein am 01. Dezember ein **Nikolausknobeln** im Heimathaus. Mit viel Liebe und Mühe hatte eine Gruppe von Frauen die Vorbereitung des Abends übernommen und die Teilnehmer konnten eine groß gefüllte Tafel mit Artikeln zum Knobeln begutachten. Nach einem im Laufe des Abends veranstalteten Schätzen der Anzahl der Preise erfuhr man, dass es sich um 347 Preise handelte. Als Preis für das fast richtige Schätzen konnte Claudia Krull eine Schippe mit nach Haus nehmen.



In der Pause gab es wieder selbstgebackenes Brot aus unserem Backhaus und ein reichhaltiges mit viel Eiern bestücktes Buffet.

Zum ersten Mal hatte die IHHG Lohne den **Weihnachtsmarkt** am 9./10. Dezember rund um das Heimathaus angesiedelt. Neben den vielen kunstgewerblichen Ständen konnte der Heimatverein mit Reibekuchen und Hot Dogs zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Trotz des schlechten Wetters wurde der Weihnachtsmarkt sehr gut besucht und kann als gelungene Veranstaltung angesehen werden.



Termine der Fahrrad- und Wandergruppe in 2024

(Bericht: Hubert Schumacher und Hedwig Vogt)

20.01.2024 – 15:00 Uhr	Infoveranstaltung im Heimathaus
23.03.2024	1. Wanderung
04.05.2024 – 10:30 Uhr	Spinolatour, nur ganz anders (ca. 51 km), Treffpunkt Heimathaus
08.06.2024	2. Wanderung
22.06.2024 – 09:30 Uhr	Mühlen- und Schlössertour (ca. 54 km), Treffpunkt Heimathaus
31.08.2024 – 09:00 Uhr	Bahntrassenweg ab Salzbergen (ca. 60 km), Treffpunkt Heimathaus
19.10.2024	3. Wanderung

Alle Termine vorbehaltlich evtl. Änderungen. Weitere Informationen erfolgen am Infoabend bzw. über die jeweiligen Email-Verteiler.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Lohne am Donnerstag, den 08.02.2024, im Heimathaus Lohne

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung am 09.02.2023

TOP 2 – Jahresbericht 2023

TOP 3 – Kassenbericht 2023 der Kassenwartin Elfriede Groth

TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 – Entlastung des Vorstands

TOP 6 – Wahl der Kassenprüfer

- Wahl einer zweiten Kassenprüferin/eines zweiten Kassenprüfers

TOP 7 – Wahlen zum Vorstand und Beirat

- Wahl einer/eines 1. Vorsitzenden
- Wahl einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers
- Wahl von Beisitzerinnen/Beisitzern
- Wahl von Beiratsmitgliederinnen/Beiratsmitgliedern



TOP 8 – Ehrungen

TOP 9 – Verschiedenes

- Snatgang am 24.02.2024 in Lohne
- Filmabend am 21.04.2024
- Aufstellen des Maibaums am 30.04.2024
- Sommertour am 05.06.2024
- Ökumenische Erntedankandacht am 06.10.2024
- Nikolausknobeln am 29.11.2024

Zum neuen Jahr

*Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf.
Die junge Sonne steigt hinauf.
Bald schmilzt der Schnee, bald taut das Eis.
Bald schwillt die Knospe schon am Reis.
Bald werden die Wiesen voll Blumen sein,
die Äcker voll Korn, die Hügel voll Wein.
Und Gott, der ewig mit uns war,
behüt` uns auch im neuen Jahr.
Und ob wir nicht bis morgen schau'n,
wir wollen hoffen und vertraun.*

(Volksgut)



Jan Borker

Zum Neuen Hafen 12

49808 Lingen (Ems)

Telefon 0591 800210

<https://borker.lvm.de>

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Georg Borker	(1. Vorsitzender)
Maria Stevens	(2. Vorsitzende)
Michael Motzek	(Geschäftsführer)
Elfriede Groth	(Kassenwartin)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Helga Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.